

04.06.2023
087a

PRESSEMITTEILUNGEN
DER DEUTSCHEN
BISCHOFSKONFERENZ



Es gilt das gesprochene Wort!

Grußwort
von Weihbischof Dr. Christoph Hegge (Münster),
stellvertretender Vorsitzender der Kommission für
Wissenschaft und Kultur der Deutschen Bischofskonferenz,
bei der Jahrestagung der Bischöflichen Studienförderung Cusanuswerk
am 2. Juni 2023 in Baarlo/Venlo (Niederlande)

Sehr geehrter Herr Professor Dr. Braungart,
sehr geehrter Herr Dr. Scheidtweiler,
sehr geehrte, liebe „Cusanus-Familie“,
meine sehr geehrten Damen und Herren!

Ich freue mich, Sie alle heute hier auf der Jahrestagung der Bischöflichen Studienförderung Cusanuswerk zu sehen und übermittele Ihnen, hier auf dem Landgut Kasteel de Berckt, aber auch allen digital Zugeschalteten als stellvertretender Vorsitzender der Kommission für Wissenschaft und Kultur die herzlichen Grüße der Deutschen Bischofskonferenz.

„Die Macht des Helfens. Zur Bedeutung freiwilligen Engagements“ als Thema der diesjährigen Jahrestagung unterstreicht bereits in seiner Formulierung, dass das freiwillige Engagement, das Ehrenamt, das bürgerliche Engagement, in Deutschland nicht weg zu denken ist. 2022 leisteten Ehrenamtliche allein in Nordrhein-Westfalen ca. 700 Millionen Arbeitsstunden für das Gemeinwohl. Bundesweit sind es ca. 4,3 Milliarden Stunden im Jahr! Das entspräche allein in NRW bei einem Bruttodurchschnittslohn von 17,89 Euro pro Stunde einem wirtschaftlichen Wert von 12,5 Milliarden Euro.¹

Was sind die Motive für freiwilliges Engagement? Die Gründe sind so vielfältig, wie die Menschen selbst: 1. der Wunsch, etwas für andere zu tun, 2. zum Wohl der Allgemeinheit beizutragen, 3. das Gefühl einer inneren Verpflichtung, 4. eine moralisch-ethische Grundhaltung z. T. auch religiös motiviert, 5. die Suche nach Tätigkeiten, die für einen sinnvoll sind, 6. der Wunsch nach Gemeinschaft, oder 7. die Freude daran, die eigenen Begabungen einzusetzen.

Herausgeberin
Dr. Beate Gilles
Generalsekretärin
der Deutschen Bischofskonferenz

Redaktion
Matthias Kopp (verantwortl.)
Pressesprecher

Kaiserstraße 161
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 103 214
Fax: +49 (0) 228 103 254
E-Mail: pressestelle@dbk.de

dbk.de
facebook.com/dbk.de
twitter.com/dbk_online
youtube.com/c/DeutscheBischofskonferenz

Für Christen ist das christliche Selbstverständnis für das freiwillige Engagement handlungsleitend, zum Beispiel in der Pfarrgemeinde, im Bildungssektor, bei Caritas oder Diakonie. Die Worte des Evangeliums bei Matthäus 25,40: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ oder im Lukasevangelium 10,27: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben... und deinen Nächsten, wie dich selbst.“ Insbesondere aber die persönliche wie gemeinschaftliche Nachfolge Jesu motiviert und reguliert christliches Handeln. Der freiwillige Dienst durch die Gemeinschaft der Gläubigen in Kirche und Welt lässt sich mit den Worten des verstorbenen französischen Bischofs Jacques Gaillot zusammenfassen: „Eine Kirche, die nicht dient, dient zu nichts“.² Mehr noch als um das bloße Handeln geht es den Christinnen und Christen um ein neues Selbstverständnis des Miteinanders aus dem Geist des Evangeliums, das zu einer Erfahrung der Sinn- und Wertsteigerung des eigenen wie des gemeinschaftlichen Lebens führt. Das persönliche wie gemeinschaftliche Zeugnis und gelebte Evangelium werden zum Motiv christlich-ehrenamtlichen Handelns mit dem Ziel, zu einer gerechteren und friedlicheren Gesellschaft freier Menschen beizutragen.

In diesem Sinne ist das ehrenamtliche Engagement auf den verschiedenen Ebenen des Cusanuswerks, angefangen vom e. V. über den Beirat und die Stiftung bis hin zu den partizipativen Gremien der Stipendiatinnen und Stipendiaten, der Wahlämter, der Kommissionen und Initiativen geradezu ein Markenzeichen des Cusanuswerks. Es ist ein Alleinstellungsmerkmal innerhalb vergleichbarer Förderwerke und unterstreicht den Modellcharakter des ehrenamtlichen Engagements im cusanischen Netzwerk.

Zugleich macht die cusanische Erfahrung exemplarisch deutlich: Freiwilliges Engagement ist wesentlicher Bestandteil des Gemeinwesens. Ehrenamt und freiwilliges Engagement gewinnen damit eine enorme Bedeutung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Stärkung demokratischer Werte und Haltungen. Denn es führt zu individueller Teilhabe, zu gesellschaftlicher Integration und sozialen Bindungen, zum kulturellen Leben, zum lebendigen Leben der Kirchen etc., und damit zur Stärkung freier, sozialer und demokratischer Strukturen.

Sie werden auf der diesjährigen Jahrestagung des Cusanus-Werkes die verschiedenen Facetten des freiwilligen Engagements innerhalb unserer Gesellschaft in den Blick nehmen und das Thema „Die Macht des Helfens – zur Bedeutung freiwilligen Engagements“ aus verschiedenen Perspektiven betrachten und zukunftsorientiert diskutieren. Dazu wünsche ich uns allen viele Impulse, kontroverse Diskussionen, gute Gespräche und eine insgesamt inspirierende Jahrestagung.

¹ Vgl. weiterführend [978-3-658-35317-9.pdf \(springer.com\)](https://doi.org/10.1007/978-3-658-35317-9)

² Jacques Gaillot: Eine Kirche, die nicht dient, dient zu nichts. Erfahrungen eines Bischofs. Freiburg 1995.